

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/freren/artikel/340302/beispielhaftes-engagement-sanierung-der-alten-molkerei>

Ausgabe: Lingener Tagespost

Veröffentlicht am: 19.10.2010

Kulturkreis Impulse stellte die sanierten Räume vor

Beispielhaftes Engagement: Sanierung der Alten Molkerei

von Redaktion



mb Freren. „Das mit der Alten Molkerei in Freren Entstandene ist ein Musterbeispiel bürgerlichen Engagements.“ – Mit diesem großen Lob für die Arbeit des „Kulturkreises Impulse Samtgemeinde Freren e.V.“ und der „Stiftung Alte Molkerei Freren“ leitete Heinz Rolfes, Mitglied des Niedersächsischen Landtages und stellvertretender Landrat, sein Grußwort bei der Vorstellung der sanierten Räumlichkeiten der Alten Molkerei in Freren ein.

Es handelt sich dabei um eine helle, durch eine Pfeilerreihe gegliederte Halle, die einem Vorschlag von Ruth Brüne und Annette Balzer-Brüne, von der Stifterfamilie folgend, „Ems-Mädel-Halle“ getauft wurde.

Einige belassene Accessoires erinnern stimmig an vergangene Molkerei-Zeiten, und das freigelegte rohe Bruchsteinmauerwerk einer Schmalseite bringt rustikale Erdverbundenheit. Der Halle schließt sich ein großzügiger Patio an.

Nach einer mitreißenden musikalischen Einführung durch die glänzend aufgelegten „Zucchini Sistaz“ begrüßte Peter Stelzer vom Vorstand der Stiftung „Alte Molkerei“ die vielen Gäste der Feierstunde. Dabei wagte er einen Rückblick auf den langen Weg der Sanierung der alten Gebäude, der mit der Dachsanierung gestartet wurde und jetzt mit der Vorstellung der sanierten Räumlichkeiten einen vorläufigen Abschluss gefunden hätten.

Treppenhaus und Mühlengebäude stünden noch bevor. Und das erinnere an das viele Geld, das von

vielen Institutionen unterstützend aufgebracht worden sei.

Für alle diese Taten der Unterstützung mit Geld, Rat und Tat sage er im Namen der Stiftung herzlichen Dank.

„Es ist schon richtig viel los im Kulturzentrum!“ – Stolz blickte Maria Kuitter auf die Nutzung der „Alten Molkerei“ seit dem Jahre 1997 durch den Kulturkreis Impulse zurück, dessen 1. Vorsitzende sie ist. Erfolgreich sei die Arbeit gewesen, was die jährlich über 50 meist ausverkauften Veranstaltungen belegten. Und viel habe man noch vor.

Alles werde ehrenamtlich betrieben und anderen Institutionen Heimat geboten wie der jüdischen Geschichtswerkstatt, privaten Musikschulen, der Drummerband „COBRA“ und einer Tanzschule. Kurse fänden statt, und eine Zusammenarbeit mit der Kunstschule „Spuk“ habe sich ergeben.

Ihr Dank gelte natürlich den vielen fleißigen Menschen, deren selbstloser Einsatz das Erreichen dieses Etappenzieles ermöglicht habe. Dabei hätten sich Oliver Dall, Frank Kumbrink und Walter Piekenbrock besondere Verdienste erworben.

Samtgemeindebürgermeister Godehard Ritz gab in seinem Grußwort geradezu eine Liebeserklärung an die Alte Molkerei ab, in der so viel stattfinde, andere Vereine durch Vernetzung eingebunden würden, die das Image der Samtgemeinde präge und das Ortsbild besonders verschönere.

In seiner Laudatio lobte Heinz Rolfes den beispielhaften Einsatz für das Kulturzentrum. Soziokultur habe hier ihren Platz, und Europa beteilige sich am Aufbau durch LEADER-Mittel. Das Land habe sich engagiert, und alle weiteren Schritte sollten gemeinsam getan werden.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.